

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Oberweier am 04.04.2019, um 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Oberweier

Anwesend:

Vorsitz:

Wolfgang Matzka Vorsitzender
Dr. Jörg Schneider Stellv. Vorsitzender

Ortschaftsräte:

Veronika Bauer
Anja Friedle
Karlheinz Gräßer
Oliver Rübél
Torsten Schekat
Jochen Schneider

Gäste:

Ehepaar Beer
Frau XXXXXXXXXX

Architekten- und Ingenieurteam Beer
Blutspenderin

entschuldigt fehlten:

Verwaltung:

Herr Jürgen Rother, Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft, Frau Anna Eiden,
PLA

Zuhörer: 1 Personen

Schriftführer:

Konstanze Brill

- - -

Tagesordnung:

1. **Blutspenderehrung 2019**
2. **Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 – Wohnen/Gewerbe**
3. **Fortschreibung des Landschaftsplanes – LP 2030**
4. **Planungskonzept für die Sanierung der Waldsaumhalle, Zum Scheffelhof 22 im Stadtteil Oberweier, Baubeschluss**
5. **Bekanntgaben**
6. **Verschiedenes**

- - -

OV Matzka begrüßt alle Anwesenden. Zu Beginn der Sitzung fand eine Bürgerfragestunde statt.

Es wurden keine Fragen gestellt.

R. Pr. Nr. 3

Blutspenderehrung 2019

OV Matzka freut sich, dass in diesem Jahr 3 Blutspender zu ehren sind, die sich selbstlos für die Gesundheit und das Leben anderer Menschen einsetzen. Dieses Handeln ist vorbildlich und gerade aus diesem Grund erfolgt die Ehrung im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates

Geehrt wurde Frau [REDACTED] Ehrungsstufe 10.

Die Herren [REDACTED] wurden, bzw. werden zu einem späteren Zeitpunkt geehrt.

- - -

R. Pr. Nr. 4

Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 – Wohnen/Gewerbe

Beschluss (einstimmig)

Der OR Oberweier stimmt der vom Planungsamt vorgelegten Planung zu.

OV Matzka begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Eiden vom PLA, die diesen Punkt vorträgt.

OV Matzka erläutert vorab, dass Oberweier im vorliegenden FNP über keine Erweiterungsflächen für Industrieansiedlungen verfügt.

Beim Wohnen sieht es anders aus. Hier verfügt Oberweier über vier Erweiterungsflächen gem. vorliegenden FNP. Diese sollen auch fortgeschrieben werden, damit bei Bedarf hier eine Erweiterung stattfinden kann.

OR Schneider merkt an, dass dringend Flächen für Kleingewerbe zur Gründung, bzw. Erweiterung nachgefragt sind.

Frau Eiden sagt dazu, dass in Oberweier dazu keine Flächen da sind, das angrenzende Belange Vorrang haben (LSG, Wald, etc.).

OR Gräßer fragt nach den Flächen im Bereich „Im Stöck“, Ettlingenweier nach.

Frau Eiden erläutert, dass es für dieses Gebiet bereits einen gültigen Bebauungsplan gibt. Dieser würde ein Gewerbegebiet rechts und links der Straße „Im Stöck“ zulassen.

OR Matzka sieht momentan keine Chance, für Oberweier weitere Industrieflächen zu generieren.

- - -

R. Pr. Nr. 5

Fortschreibung des Landschaftsplanes 2030 – LP 2030

Beschluss (einstimmig)

Der OR Oberweier stimmt der vom Planungsamt vorgelegten Planung zu.

- - -

OV Matzka bittet Frau Eiden, in das Thema einzuführen.

Sie erläutert zunächst, dass der Landschaftsplan einem Gutachten entspricht und den FNP begleitet.

OR Dr. Schneider fragt auf welcher Grundlage die Daten für die Grundwasserzahlen errechnet wurden.

Frau Eiden erläutert, dass dies Fachplaner, aufgrund von Daten aus der Grundwasserneubildung, der Schichtung des Geländes fachplanerisch begründet haben.
Falls der OR dies wünscht, würde sie diese Fakten aber noch genau herausarbeiten.

R. Pr. Nr. 6

Planungskonzept für die Sanierung der Waldsaumhalle, Zum Scheffelhof 22 im Stadtteil Oberweier, Baubeschluss

Beschluss (einstimmig)

Der Vorlage zur Sanierung der Waldsaumhalle wird zugestimmt.

Beschluss (einstimmig)

Der Vorlage zum Einbau eines Windfangs wird zugestimmt.

Beschluss (einstimmig)

Der Vorlage zur Installation eines Einspeisepunktes für eine Notstromversorgung wird zugestimmt.

Beschluss (7 Nein, eine Enthaltung)

Der Vorlage der Versetzung der Fassade zur Schaffung eines Raumes für eine zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich werdende Belüftungsanlage wird nicht zugestimmt.

OV Matzka gibt das Wort an Frau Beer. Sie gibt einen Rückblick auf das bisher Geschehene und bringt den OR auf den aktuellen Stand.

In der Zwischenzeit haben sich drei neue Optionen ergeben über die der OR abstimmen soll. Diese Optionen sind für die weitere Hallennutzung von Bedeutung, auch wenn es sich teilweise um Investitionen handelt, die nicht sofort nötig wären, aber zu einem späteren Zeitpunkt erstens schwieriger umzusetzen sind und damit auch teurer werden würden.

OV Matzka nimmt zur Entwässerung des Regenwassers über den an der Waldsaumhalle verlaufenden Graben Stellung und fragt, ob der Graben ausreichend dimensioniert sei.

Frau Beer erläutert, dass dies zusammen mit dem Fachamt der Stadt geprüft wurde.

OR Rübel fragt, ob der Graben mit Beton ausgekleidet werden muss?

Frau Beer erläutert, dass dies nur im Bereich von der Halle bis zur Einmündung notwendig wird. Der weitere Verlauf kann so bleiben.

OR Bauer fragt, ob der Graben auch bei Hochwasser ausreicht.

Herr Rother sagt, dazu, dass der Graben früher auch ausgereicht hat, als es noch keine Halle gab.

OR Gräßer fragt, ob die Zahlen, die von Frau Beer zur Kostenentwicklung genannt hat, von Fachämtern der Stadt geprüft wurden. Dies würde Sinn machen, bevor der OR über die Vorlage abstimmt.

Herr Rother erläutert, dass dies mit den verschiedensten Fachstellen, auch von Fachämtern der Stadt geprüft wurde.

OV Matzka greift nun das Thema Notstromversorgung in den Ortsteilen bei einem europaweiten Stromausfall, auf. Die Stadt Ettlingen ist dabei, eine solche Versorgung zur Verfügung

zu stellen. Er macht den Vorschlag, das notwendige Aggregat, das zunächst im Feuerwehrhaus untergebracht werden soll, mobil anzuschaffen, um bei Bedarf dieses in die WSH bringen zu können. Dazu ist die Planung eines Einspeisepunktes in der Halle erforderlich, um nach der Sanierung der Halle, im Bedarfsfall das Aggregat dort unterbringen zu können. Dies verursacht zusätzliche Kosten für Einspeisepunkt, Kabel und Aufstellung.

OR Gräßer fragt, ob nach der Sanierung die Schwachstelle auf dem Dach mit der innenliegenden Regenrinne behoben sei.

Frau Beer verneint, da diese Dachkonstruktion keine andere Möglichkeit zulässt.

Herr Rother berichtet, dass regelmäßige Reinigung, wie bisher auch, notwendig sei.

OR Rübel fragt nach dem Material, das auf das Dach aufgebracht werden soll.

Frau Beer erläutert, dass Bahnen aus Alublech verwendet werden sollen. Dies auch und vor allem aus brandschutztechnischen Gründen. In diesem Zusammenhang erläutert sie auch den Aufbau der Dachkonstruktion.

Frau Beer erläutert weiter, dass die Fußbodenheizung die Erwärmung der Halle nicht alleine schafft. Daher kann auf die Belüftungsanlage der Halle nicht verzichtet werden.

OR Dr. Schneider möchte Auskunft über die hohen Kosten für Gerüstbau und Abbruch Parkettboden. Diese Zahlen scheinen ihm doch sehr hoch.

Frau Beer erläutert, dass in den Kosten für den Abbruch des Parkettbodens die kompletten Kosten für den Abbau der Unterkonstruktion und die Entsorgung beinhaltet. Beim Gerüst verhält es sich so, dass sie einen Wetterschutz mit eingerechnet hat, der falls nicht benötigt, rausfällt. Da aber bereits im März mit den Arbeiten begonnen werden soll, ist dies unabdingbar.

OR Schneider fragt nach dem zusätzlichen Raum, der durch Versetzung der Fassade für eine neue Belüftungsanlage bereitgestellt werden soll. Ist dieser auf den Plänen zu erkennen?

Herr Rother erläutert, dass es sich bei der neuen Lüftungsanlage so verhält, dass diese aufgrund der technischen Anforderungen auf jeden Fall größer ausfallen wird, wie die derzeitig vorhandene. Daher macht dieser zusätzlich zu schaffende Raum auf jeden Fall Sinn. Es bietet sich jetzt an, diese Maßnahme gleich umzusetzen, damit man nicht in zwei Jahren, die neu sanierte Halle wieder angehen muss.

OR Schneider schlägt vor, für die Unterbringung der Lüftungsanlage das Dach weiter vorzuziehen, das wäre sicherlich kostengünstiger als dieser zusätzliche Raum.

Frau Beer gibt zu bedenken, dass dann ein Lagerraum für die Vereine wegfallen würde.

Frau Bauer erkundigt sich nach dem Bodenbelag für die Küche.

Frau Beer informiert, dass ein Fliesenbelag aufgebracht wird.

OV Matzka stellt fest, dass der zusätzliche Fassadenanbau für die Lüftungsanlage eine kosmetische Sache ist.

Er schlägt vor, folgende Optionen bei der Beschlussfassung zu differenzieren:

- 1.) Sanierung, Kosten in Höhe von ca. 1,7 Mio. €
- 2.) Windfang, Kosten ca. 39.000 €

- 3.) Einspeisepunkt Notstromversorgung, Kosten ca. 30.0000 €
- 4.) Fassadenversetzung; Kosten ca. 109.000 €

R. Pr. Nr. 7

Bekanntgaben

Es gab keine Punkte zu Bekanntgaben

- - -

R. Pr. Nr. 8

Verschiedenes

Es gab keine Punkte zu Verschiedenes.

- - -

Ende der Sitzung: 21:07 Uhr

gez.
Wolfgang Matzka
Ortsvorsteher